

Schiebedach grundsätzlich - wer hat Erfahrung mit diversen Konstruktionen?

Post by "carling" of Oct 28th 2016, 12:56 pm

Hallo,

Variante `c` ist kein großer Eingriff. Ein gelernter Flaschner macht das an 1 Tag.

Wir haben das mal in den 90ern zu zweit an einer Heckflossen-Limousine gemacht. Das Auto fährt heute noch. Es gibt keine Verspannungen, Risse im Lack oder Knackgeräusche.

Die Vorgehensweise ist so: beide Scheiben werden entfernt. In Abständen von 30 cm haben wir am unteren Rand des Scheibenrahmens Schweißdrähte angepunktet, die genau bis an den Rand des oberen Scheibenrahmens gehen; das gleiche machten wir dann quer vom Rahmen rechts nach links. Das sieht dann im Endeffekt aus wie ein Baustahlgewebe. Beide Türen müssen f.d. Dauer der Operation geschlossen bleiben, zur Sicherheit kann man auch die B-Säule mit einer angehefteten Stange verbinden.

Die A- Säule MITTIG durchgeschnitten, ebenso die Dachsäule hinten. Wichtig ist, dass nicht die Ablaufschläuche durchtrennt werden!

Beim Ersatzdach müssen die Streben der A- Säule und C- Säule LÄNGER abgeschnitten sein, um Verfügungsmasse zu haben.

Vorne: das neue Dach wird langsam aufgesetzt und abgelassen, bis alle Rundungen des oberen und seitlichen Scheibenrahmens exakt an den jeweiligen Enden des Schweißdrahtkäfigs anstoßen. Hinten kann man die Blechrundung der Säule durchaus etwas überlappen lassen. Anschließend hat mein Flaschner den Abstand zum Schweißdrahtkonstrukt gemessen, immer wieder abgelassen und letztlich durch beide Bleche einen Gesamtschnitt gemacht. Dann wurde verschweißt. Im Bereich der C- Säule innen haben unsere Fahrzeuge eine zweite, sehr stabile Innenkonstruktion, da kann man großzügig trennen, denn alte und neue Verstrebungen werden dann jeweils mit stabilen Blechstreifen verbunden und verschweißt.

Natürlich ist vor dem Dachhautaufsetzen darauf zu achten, dass die Ablaufschläuche angeschlossen werden.

mfg

Carl

Der Rest ist dann Lackiersache.